

A u f f o r d e r u n g.

Der Einsender der Annonce in voriger Nr. des Chemniger Anzeigers, die „Zusendung von Materialwaaren und Kinderschwämmchen ohne Aufforderung in die Behauptung des Einsenders“ betreffend, wird ersucht, in der nächsten Nummer dieses Blattes zu bezeugen, daß der Unterzeichnete damit nicht gemeint ist, außerdem er auf gerichtlichem Wege dazu gezwungen werden wird.

Ernst Höhne jr.

* * * Wäret ihr Piffici aber nur halb so gescheid geblieben, so hättet ihr, in der Mitte eures sinnlosen Machwerks, den Anfang nicht wieder vergessen. Tretet frei heraus und vertriecht euch nicht hinter Gedankenstriche, sondern füllt sie erst aus (aber sinnig) wenn ihr nicht dem Urtheil einer Schilderung jenes widernatürlichen, sittenlosen Benehmens unterliegen wollt.

G e f u n d e n.

Am 6. d. M. ist in der Kirche zu St. Jacob eine seidene Schürze gefunden worden. Gegen Erstattung der Einrückungsgebühren ist dieselbe bei dem Kirchenvoigt Gerth in Empfang zu nehmen.

V e r l o r e n.

Am Sonntag, den 13. dieses Monats, Abends, wurde auf dem Wege von der Klostersgasse über dem Rosmarkt bis in die Aue eine Broche mit rothen Steinchen verloren, und es wird der Finder gebeten, solchen in der Expedition des Chemniger Anzeigers gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Es ist am Sonnabend den 12. Nov. a. e. von Gornau bis Chemnitz ein dunkelblauer Tuchüberrock mit schwarzem Sammetragen und dergl. Aufschlägen auf den Armeln, und am hintern Theil von unten herauf mit gesponnenen Knöpfen versehen, so wie eine Mütze von schwarzem Astrachan, in ein braunes Tuch mit grünen Blumen gepackt, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, selbiges gegen eine Belohnung bei Louis Gottschald, Gastwirth zum blauen Engel in Chemnitz, gefälligst abzugeben.

Am 13. Novbr., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, sind unweit Heusingers Schenkwirtschaft 2 Quasten von einer Plüschmütze verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung auf der Webergasse Nr. 21368 parterre abzugeben.

V e r l a u f e n e G a n s.

Es hat sich am vergangenen Freitag eine lichtgraue Gans verlaufen. Um Zurückgabe gegen Erstattung der Futterkosten und eine Belohnung in Nr. 8 auf der Stollbergerstraße wird gebeten.

W e g g e f l o g e n e G a n s.

Diejenige Frauensperson, welche am vergangenen Montag Nachmittags gegen 2 Uhr eine weggeflogene, graue Gans in dem Gehöfte des Gasthofs zum schwarzen Bär eingefangen hat, wird zur schleunigen Zurückgabe derselben bei dem Conditor Backof auf der Webergasse hiermit aufgefordert, außerdem sie Unannehmlichkeiten haben wird.

* * * Das beliebte Lützschener Bier ist wieder angekommen und von nun an fortwährend zu haben bei

E. Eggers,
sonst C. B. Pösch,
vor dem ehemaligen Johannischor.

Theater - Anzeige.

Mittwoch den 16. Novbr., zum Erstenmale: **Der Sohn der Wildniß**, Drama in 5 Acten von Halm. — Donnerstag, Freitag und Sonnabend kein Theater. — Sonntag d. 20. Nov.: **Die Schwestern von Prag**, komische Oper. — Montag den 21. Nov.: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua**. Hr. Hessen — Fiesko. — Mittwoch den 23. Nov.: **Die beiden Klingsberge**. Hr. Hessen — den jungen Klingsberg. — Freitag den 25. Novbr. zum Erstenmale: **Marie, die Tochter des Regiments**, komische Oper in 2 Acten, von Donizetti.

Bei dem Schluß des ersten Abonnements erlaube ich mir, die geehrten Theaterfreunde zu einem zweiten Abonnement ganz ergebenst einzuladen, mit der Versicherung, daß sowohl durch die Auswahl des Repertoires, als auch durch Zusammensetzung der zu gebenden Opern und Stücke alles aufgeboten werden soll, um die gütige Nachsicht und Theilnahme, mit der die bisherigen Leistungen meiner Gesellschaft aufgenommen wurden, zu rechtfertigen und zu erhalten. Die betreffenden Abonnementslisten werden durch den Zettelträger Unger in Umlauf gesetzt werden.

A. Weisenborn.

Cirque olympique.

Heute, Mittwoch und an den darauf folgenden Tagen: große Vorstellungen in der höhern Reit- und Tanzkunst. Zum Schluß große Pantomime, betitelt: **Der Maskenball von Venedig**, mit der großen Pyramide von 10 Personen auf zwei nebeneinander laufenden Pferden.

Preise: I. Rang 7½ Ngr., II. Rang 5 Ngr., III. Rang 2½ Ngr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Es bittet um gütigen Zuspruch

Die Familie Reimschüssel.

Auch wird nach beendigter Vorstellung eine goldene Damenuhr unentgeltlich zum Besten gegeben werden, welche unter die Anwesenden verlooset werden soll.

Am Bußtag den 18. Novbr. haben das Backen: 1) Mstr. Dörfel, Nicolaigasse, 2) Mstr. Tegner, äußere Klostersgasse, 3) Mstr. Rein am Rosmarkt, 4) Mstr. Deubner, Gablenzvorstadt, 5) Mstr. Decon, Mühlenstraße, 6) Mstr. Meyer auf dem Plan, 7) Mstr. Schocke, Johannisgraben, 8) Mstr. Häßler, innere Klostersgasse.

B r a u a n z e i g e n.

Den 14. d. M. hat lichtiges Bier brauen lassen Schaar Schmidt auf der großen Brüdergasse.

Lichtiges Bier und Weißbieren sind zu haben bei Schwob am Holzmarkt.

V e r l o b u n g s a n z e i g e.

Als Verlobte empfehlen sich
Neukirchen den 14. Novbr. 1842
Gottlieb Kemter,
Emma Kemter, geb. Funke.

V e r l o b u n g s a n z e i g e.

Hermine Binger,
Carl Köppler,
besig. Schuldirektor in Mitweida.
Chemnitz den 16. Novbr. 1842.